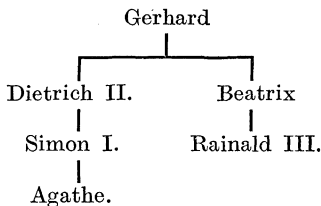


bezeugter Gemahlin Hedwig Graf Albert I. von Namur und Ermen-gard von Lothringen als Eltern gegeben werden¹⁾). Dieser Auffassung hat Brandenburg²⁾ widersprochen, weil sie Rainald und seine Gemahlin Agathe miteinander in eine zu nahe Verwandtschaft bringen würde. Statt dessen hat er auf die *Genealogia ducum Brabantiae* hingewiesen, die überliefert, daß von den vier von ihr nicht mit Namen genannten Töchtern des Grafen Heinrichs III. von Löwen eine die *attavia* der Gemahlin Friedrich Barbarossas gewesen sei³⁾. Dies läßt sich in Einklang bringen mit der Nachricht der *Annales Cameracenses*, derzufolge die Kaiserin die *neptis* des Grafen Dietrich von Flandern gewesen ist und sich deshalb in allen Stücken als seine Helferin erwiesen habe⁴⁾. In der Tat waren Dietrich von Flandern und die Töchter Heinrichs von Löwen Halbgeschwister, da Heinrichs Gattin Gertrud von Flandern in zweiter Ehe Herzog Dietrich II. von Lothringen, den Vater Dietrichs von Flandern, heiratete. Die Kaiserin wäre demnach zwar nicht die *neptis*, wohl aber die Groß-nichte des Grafen Dietrich gewesen⁵⁾. Die Verwandtschaft zwischen

¹⁾ Zuletzt bei Wilhelm Karl Prinz v. Isenburg, Die Ahnen der deutschen Kaiser, Könige und ihrer Gemahlinnen (1932) S. 22.

²⁾ E. Brandenburg, Die Nachkommen Karls des Großen (1935) S. 100 zu XI 92; die Verwandtschaft wäre folgende:



³⁾ MG. SS. 25, 390: *Henricus frater Godefridi Cum-barbe genuit quattuor filias, quarum una attavia fuit Beatricis, que uxor fuit imperatoris Frederici*, dazu auch Brandenburg S. 103 zu XII 181—184.

⁴⁾ Ann. Cameracenses, MG. SS. 16, 541: *quoniam neptis erat Theoderico comiti domina imperatrix, quae fidelis eorum scriptis semper extitit in omnibus auxiliatrix*.

⁵⁾ Das Verwandtschaftsverhältnis ist folgendes:

